SEMINAR FÜR
ALLGEMEINE RHETORIK

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis
Sommersemester 2018

http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/vorlesungsverzeichnis/

Inhalt Seite

Sprechstunden und Öffnungszeiten 3
Semestertermine 4
Lehrveranstaltungen im Überblick 4
Anmeldeverfahren 6
Prüfungen 7
Sprachkenntnisse 7
ECTS 7
Leistungsnachweise 7
Modulübersicht 8
Modulzuordnungen 11
Lehrveranstaltungen mit Kommentar:
- Vorlesung 12
- Proseminare 13
- Haupt- / Oberseminare 19
- Praxisseminare 25
- Kolloquien 34

Schlüsselqualifikationen 34
Studio Literatur und Theater 35
Rhetorikforum 36
Streitkultur e. V. / Tübinger Debatte 37

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Philosophische Fakultät

Seminar für Allgemeine Rhetorik

Wilhelmstraße 50
72074 Tübingen
Telefon: 07071 29-78431
Fax: 07071 29-4258
E-Mail: rhetorik@uni-tuebingen.de
http://www.uni-tuebingen.de/rhetorik

Sprechstunden und Öffnungszeiten

Lehrkörper

Simon Drescher:	nach Vereinbarung	Raum 551
Pia Engel:	Mi, 14:00-15:00 Uhr	Raum 549
Markus Gottschling:	nach Vereinbarung	Hölderlinstr. 29, R. 303
Prof. Dr. Joachim Knape:	Di, 12:00-13:00 Uhr	Raum 550
Rebecca Kiderlen:	Mi, 11:00-12:00 Uhr	Raum 547a
Sebastian König:	nach Vereinbarung	Raum 551
Prof. Dr. Olaf Kramer:	Mo, 16:00-17:00 Uhr	Raum 514
Viktorija Romascenko:	Mi, 16:00-17:00 Uhr	Raum 510
Frank Schuhmacher:	nach Vereinbarung	Raum 509
Dr. Thomas Susanka:	nach Vereinbarung	Hölderlinstr. 29, R. 303
Prof. Dr. Dietmar Till:	Mi, 16:00-17:00 Uhr	Raum 511
	Bitte tragen Sie sich in die Liste vor Raum 511 ein.	
Dr. Thomas Zinsmaier:	Di, 11:00-12:00 Uhr	Raum 549

(Eintragung der Zwischenprüfung)

STUDIENBERATUNG

Allgemeine Studienberatung BA: Drescher
Zulassung BA: Romascenko
Studienberatung und Zulassung MA / Beratung und Zulassung in höhere Semester: König
BAFÖG-Bescheinigungen / Bescheinigungen und Nachweise für Studienkredite: Prof. Kramer
Beratung bei Campusproblemen / Seminar- und Prüfungsanmeldung in Campus: Schuhmacher
Auslandsstudium (Beratung / Anerkennung von Leistungen / internationale Vernetzung): Prof. Till
Peer Mentoring (allg. Betreuung von Studierenden / Fragen zum wissenschaftl. Arbeiten):

Christian Ludwig:	Wird noch bekannt gegeben.	Raum 509

Lehrbeauftragte

Dr. Gregor Kalivoda:	Mi, 14:00-15:00 Uhr	Raum 547a

Franz-Hubert Robling Habil. D.R.: n. Vereinb. per Mail an: franz-hubert.robling@uni-tuebingen.de
Jeweils anschließend an die Veranstaltungen:
Nikos Andreadis, Dr. Anja Busse, Sandra Fröhlich, Reinold Hermanns, Sven Herrmann, Simone Hoffmeister, Linda Klein, Alexander Königsmann, Dr. Claus Rieder, Hagen Schick, Bernadette Schoog, Dr. Andreas Sentker, Céline Wieders

Career Service: Virtuelle Rhetorik

Verena Brauner (Gesprächskompetenz):	Di, 11:00-12:00 u. n. Vereinb.	Raum 131
Kathrin Schelling (Redekompetenz):	nach Vereinbarung per E-Mail	Raum 131
Steffen Wietzorek (Schreibkompetenz):	nach Vereinbarung per E-Mail	Raum 131

Career Service: Intensivmodul Rhetorik und Kommunikation

Bogdana Shkliar:	Mo, 14:00-15:00 Uhr	Raum 131

Sekretariat

Angelika Fiege:	Mo-Do, 10:00-12:00 u. 14:00-16:00 Uhr	Raum 548
	Fr 10:00-12:00 Uhr	

Semestertermine

Semesterbeginn: 16.04.2018

VERANSTALTUNGUNGSBEGINN: 23.04.2018

vorlesungsfrei:
01.05. Maifeiertag / 10.05. Chr. Himmelfahrt / 21.-27.05. Pfingstpause / 31.05. Fronleichnam

Veranstaltungsende: 28.07.2018

Lehrveranstaltungen im Überblick

Vorlesung

100	Die siebte Sprachfunktion	Mo, 18-20, Hörs. 037	Knape

Proseminare

310	Fernsehrhetorik	Mi, 10-12, Raum 120	Engel
315	Die Fantasie an die Macht. Poetik und Rhetorik 1968	Mo, 14-16, Raum 120	Gottschling/Bangert
320	Rhetorik des Wahlkampfes	Mi, 14-16, Raum 120	Kiderlen
330	Kritisches Denken	Mi, 14-16, Raum 119	Romascenko
335	Rhetorik und Management	Mo, 18-20, Raum 120	Schick
340	Mythos *Nationalstaat:* Rhetorik, Identität, Narration	Do, 10-12, Raum 120	Schuhmacher
345	Rhetorik und Religion	Do, 14-16, Raum 120	Wieders-Lohéac
350	Die *Rhetorica ad Herennium*	Mo, 16-18, Raum 119	Zinsmaier
355	Demosthenes, Politische Reden und Gerichtsreden	Di, 8-10, Raum 119	Zinsmaier
360	Die Analogie	Di, 16-18, Raum120	Zinsmaier

Haupt-/Oberseminare

410	Rhetorik zwischen Konstruktion und Wirklichkeit	Mo, 12-14, Raum 119	Drescher
415	Politische Rede – Klassisches Modell und moderne Entwicklung	Mi, 10-12, Raum 119	Kalivoda
420	Mimik	Di, 10-12, Raum 119	Knape
425	Ritual und Individualevent	Di, 14-16, Raum 119	Knape
430	Selbstinszenierung	Di, 16-18, Raum 119	Knape
435	Projektseminar Empirische Rhetorik-forschung	Mo, 14-16, Raum 119	Kramer
440	Agonales Denken. Peter Sloterdijk und die Rhetorik	Do, 16-18, Raum 119	Kramer/Erhardt
445	Ciceros Catilinarische Reden und ihr Kontext	Mi, 16-18, Raum 120	Kraus

450	Unternehmenskommunikation als rhetorisches Phänomen	Do, 16-18, Raum 120	Rieder
455	Argumentationstheorie	Mi, 18-20, Raum 119	Till
460	Barockrhetorik	Do, 10-12, Raum 119	Till

Praxisseminare

500 505	Reden – Überzeugen – Gewinnen: Angewandte Rhetorik (Gruppe 1 und 2)	kompakt*, Raum 120	Andreadis
510	Kommunikationsmanagement in der Praxis – Interne Unternehmenskommunikation	kompakt*, Räume 108 + 119	Böhme/Lichtwald/ Schwäbe
515	Die Macht der Stimme. Die Stimme als rhetorischer Wirkungsfaktor	kompakt*, Raum 120	Busse
520	Grundlagen der Gesprächsführung	kompakt*, Raum 120	Fröhlich
525	Schlagfertigkeit und Spontanität in kommunikativen Situationen	kompakt*, Raum 119	Drescher
530	Net-Works. „Bericht“ im Webradio	kompakt*, Raum 120 + Tonstudio	Hermanns
535	Die Beschwerde als Prüfstein in der Kundenkommunikation	kompakt*, Raum 119	Herrmann
540	Bloggen	Do, 18-20, Raum 120	Hoffmeister
545	Rhetorik und Architektur	kompakt* mit Exkursion nach Nürnberg	Kiderlen/ Schuhmacher
550	Interkulturelles Rhetoriktraining	kompakt*, Räume 119 + 120	Klein
555	Einführung in die Eventmoderation. Vorbereitung, Recherche, freie Rede, Improvisation	kompakt*, Raum 119	Königsmann
560	Rede auf den Punkt gebracht. Elevator Pitches und Poster Flashes	kompakt*, Raum 119	Kramer
565	Talkshow/Podiumsdiskussion	FÄLLT AUS!	Schoog
567	Redaktionswerkstatt: Die Zukunft des Wissenschaftsjournalismus	kompakt*, Raum 119	Sentker
570	Social Media	kompakt*, versch. Räume	Kramer/Susanka
757	Filmprojekt dokumentarischer Film	Di, 14-16, Raum 120 + Kompaktphasen	Weiß

Kolloquien/Oberseminare

600	Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden	nach Vereinbarung	Knape
610	Perspektiven der Rhetorik	nach Vereinbarung	Knape
620	Oberseminar für Examenskandidaten und Doktoranden	Di, 18-20, Raum 120	Kramer
640	Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden	Fr, 13.7., 8-14, Raum 119	Till
650	Theorien und Methoden der Rhetorik-forschung	kompakt*, Raum 119	Till
660	Institutskolloquium	Di, 20-22, 14-tgl., R. 119	Knape/Kramer/Rob ling/Till

* Die Einzeltermine sehen Sie unter: Lehrveranstaltungen mit Kommentar

Anmeldeverfahren

Vorlesung: Keine Anmeldung nötig

Proseminare – Haupt-/Oberseminare – Praxisseminare:

Für diese Veranstaltungen findet die Anmeldung im Campus-Portal statt. Sie können sich um einen Platz in bis zu drei Proseminaren bzw. bis zu drei Hauptseminaren (im Master: in bis zu fünf Hauptseminaren/Oberseminaren) und einem Praxisseminar (im Master: in bis zu vier Praxisseminaren) bewerben.

Dafür vergeben Sie JEWEILS Prioritäten von 1 (hohe Priorität) bis 4 (niedrige Priorität).

Das heißt, Sie können für Proseminare beispielsweise insgesamt bis zu 12 Prioritäten vergeben.

Je mehr Prioritäten Sie vergeben, desto größer ist Ihre Chance, Seminarplätze nach Wunsch zu bekommen.

Nach dem Anmeldezeitraum werden die Plätze in den Seminaren per Losverfahren vergeben und Sie können sehen, in welchen Veranstaltungen Sie auf jeden Fall einen Platz bekommen haben.

Die Platzvergabe ist verbindlich.

Die Belegungsfrist geht vom 14. Februar bis zum 12. März 2018.

Am 13. März werden die Plätze verteilt.

Vom 14. bis zum 21. März können Sie sich eigenständig von Veranstaltungen wieder abmelden, die Sie doch nicht besuchen wollen.

Die zweite Belegungsfrist für Erstsemester BA und MA geht vom 22. März bis zum 17. April.
Die Vergabe erfolgt am 18. April.

Für die Platzvergabe spielt es keine Rolle, zu welchem Zeitpunkt innerhalb der Frist Sie sich um Seminarplätze beworben haben.

Sie haben durch das Losverfahren keinen Platz in Ihrem Wunschseminar erhalten:

Gehen Sie zum 1. Termin, eventuell erhalten Sie einen Nachrückerplatz. Außerdem können Sie noch ein unterbelegtes Seminar besuchen, gehen Sie ebenfalls zum 1. Termin.

LATINUM am Philologischen Seminar, Hegelbau, Wilhelmstraße 36

Alle Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Philologischen Seminars. Bei Fragen zur Anmeldung und den Kursen müssen Sie sich bei den KollegInnen vom Philologischen Seminar direkt erkundigen, wir können Ihnen hierzu keine Auskunft geben.

Wir weisen darauf hin, dass auch im Studio Literatur und Theater erworbene Leistungsnachweise am Seminar für Allgemeine Rhetorik als Praxisseminare anerkannt werden.

Prüfungen

- Bachelor-Klausuren: alle Seminarleiter/-innen von Haupt- und Oberseminaren
- Mündliche Bachelor-Prüfungen und Bachelor-Arbeiten:
  Knape, Kramer, Till, Zinsmaier
- mündliche Master-Prüfungen: Knape, Kramer, Till
- Master-Arbeiten: Knape, Kramer, Till

Sprachkenntnisse

Die sprachlichen Voraussetzungen zum Studium im Haupt- und im Nebenfach sind im B.A.-Studiengang wie folgt geregelt:

- eine moderne Fremdsprache
- (Kleines) Latinum

Ein Seminar zur Erlangung des Abschlusses KLEINES LATINUM wirkt sich bei den Bafög-Anrechnungszeiten nicht mehr studienverlängernd aus.

ECTS

Das Seminar für Allgemeine Rhetorik beteiligt sich am ECTS (European Credit Transfer System), das Studienleistungen an den Hochschulen in der EU vergleichbar machen und damit die Mobilität der Studierenden fördern soll.

Die Zahl der vergebenen Punkte:	Vorlesung: 3	Hauptseminar: 6 bzw. 9
	Proseminar: 6	Praxisseminar: 6

WICHTIGER HINWEIS:
Praxisseminare können nicht mehr als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Leistungsnachweise

Papierscheine werden nur noch für externe Studierende ausgegeben. Dazu ist die korrekte Angabe der Modulzuordnung und die Zahl der geforderten Leistungspunkte (ECTS) nötig.

Modulübersicht

Modulplan B.A. „Allgemeine Rhetorik“ (Hauptfach) nach der Prüfungsordnung ab Wintersemester 2012/13

- im B. A.-Hauptfach sind 99 Leistungspunkte zu erwerben (zusätzlich sind 21 Leistungspunkte im überfachlichen Bereich und 60 Leistungspunkte im Nebenfach nachzuweisen)
- zum erfolgreichen Abschluss des Studiums sind zudem Orientierungsprüfung, Zwischenprüfung und Erwerb des Latinums nötig, studienbegleitend ist im 3. Studienjahr eine mündliche Prüfung (30 Minuten) vorgesehen.

	Modul	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis	LP (ges. 99)
1. Studienjahr	Grundlagenmodul Einführung in das Studium der Rhetorik	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Tutorium	-	
		Vorlesung	Klausur	3
	Grundlagenmodul Rhetorische Textanalyse und -produktion	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
		Praxisseminar	Praktische Übungen	6
2. Studienjahr	Aufbaumodul Neuere Rhetorik	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
			Mündliche Prüfung	3
		Vorlesung	Klausur	3
	Aufbaumodul Antike Rhetoriktradition	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
			Klausur	3
	Aufbaumodul Rhetorische Praxis	Praxisseminar	Praktische Übungen	6
		Praxisseminar	Praktische Übungen	6
3. Studienjahr	Spezialisierungsmodul I	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
	Spezialisierungsmodul II	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
		Praxisseminar	Praktische Übungen	6
	Spezialisierungsmodul III	Hauptseminar	Referat	6
			Mündliche Prüfung	
	Prüfungsmodul		Bachelor-Arbeit	12

Modulplan B.A. „Allgemeine Rhetorik“ (Nebenfach) nach der Prüfungsordnung ab Wintersemester 2012/13

- insgesamt sind 60 Leistungspunkte nötig (sowie 21 Leistungspunkte im überfachlichen Bereich und 99 Leistungspunkte im Hauptfach)
- zusätzlich: Orientierungsprüfung, Zwischenprüfung und Latinum

	Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis	LP (ges. 60)
1. Studienjahr	RHT-BA-01 Grundlagenmodul Einführung in das Studium der Rhetorik	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Tutorium	-	
		Vorlesung	Klausur	3
	RHT-BA-02 Grundlagenmodul Rhetorische Textanalyse und -produktion	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
	RHT-BA-03 entfällt			
2. Studienjahr	RHT-BA-04 Aufbaumodul Antike Rhetoriktradition	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
			Klausur	3
			Mündliche Prüfung	3
	RHT-BA-05 Aufbaumodul Rhetorische Praxis	Praxisseminar	Praktische Übungen	6
		Praxisseminar	Praktische Übungen	6
3. Studienjahr	RHT-BA-06 Spezialisierungsmodul I	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
	RHT-BA-07 Spezialisierungsmodul II	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
	Spezialisierungsmodul III und Prüfungsmodul entfallen			

Modulplan M.A. „Allgemeine Rhetorik“
nach der Prüfungsordnung ab Wintersemester 2013/14

Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis	LP (ges. 120)
Spezialisierungsmodul I	Oberseminar	Referat	9
		Hausarbeit	
	Vorlesung	Mündl. Prüfung	3
Spezialisierungs-modul II	Oberseminar	Referat	9
		Hausarbeit	
	Vorlesung	Klausur	3
Spezialisierungs-modul III	Oberseminar	Referat	6
		Essay	
		Klausur	3
Aufbaumodul Praktische Rhetorik	Praxisseminar	Praktische Übungen	6
	Praxisseminar	Praktische Übungen	6
Wahlpflichtmodul I	Inges. 12 LP aus Katalog		
	Hauptseminar	Referat	6
		Hausarbeit bzw. Klausur	
	Praxisseminar (Medienpraxis)	Präsentation	6
	Praxisseminar (Sprechpraxis)	Mündl. Prüfung bzw. Sprechübung	6
	Vorlesung	Klausur	3
	Kolloquium	Referat oder adäquate mündl. Leistung	3
Wahlpflichtmodul II	Inges. 12 LP aus Katalog		
	Hauptseminar	Referat	6
		Hausarbeit bzw. Klausur	
	Praxisseminar (Medienpraxis)	Präsentation	6
	Praxisseminar (Sprechpraxis)	Mündl. Prüfung bzw. Sprechübung	6
	Vorlesung	Klausur	3
	Kolloquium	Referat oder adäquate mündl. Leistung	3
Wahlpflichtmodul III	Inges. 18 LP aus Katalog		
	Hauptseminar	Referat	6
		Hausarbeit bzw. Klausur	
	Praxisseminar (Medienpraxis)	Präsentation	6
	Praxisseminar (Sprechpraxis)	Mündl. Prüfung bzw. Sprechübung	6
	Vorlesung	Klausur	3
	Kolloquium	Referat oder adäquate mündl. Leistung	3
Prüfungsmodul		M.A.-Arbeit	20
		M.A.-Kolloquium	3
		Mündl. M.A.-Prüfung	10

Die angegebenen Modulzuordnungen entsprechen der Prüfungsordnung ab dem Wintersemester 2012/13.

BACHELOR	VERANSTALTUNGSNUMMERN	VERANSTALTUNGSART
Grundlagenmodul Einführung in das Studium der Rhetorik	Erst wieder im Wintersemester 2018/19	
Grundlagenmodul Rhetorische Textanalyse und –produktion	100 310 – 345 507 520 530 535 540	Vorlesung Proseminare Praxisseminare
Aufbaumodul Neuere Rhetorik	100 310 320 325 330 340	Vorlesung Proseminare
Aufbaumodul Antike Rhetoriktradition	350 355 360	Proseminare
Aufbaumodul Rhetorische Praxis	500 505 510 515 520 525 545 550 555 565 567 570 575	Praxisseminare
Spezialisierungsmodul I	100 alle	Vorlesung Hauptseminare
Spezialisierungsmodul II	100 alle alle außer 520	Vorlesung Hauptseminare Praxisseminare
Spezialisierungsmodul III	420 425 430 435 440 445 455 460	Hauptseminare

MASTER PFLICHTVERANSTALTUNGEN	VERANSTALTUNGSNUMMERN	VERANSTALTUNGSART
Spezialisierungsmodul I	100 alle	Vorlesung Hauptseminare
Spezialisierungsmodul II	100 alle	Vorlesung Hauptseminare
Spezialisierungsmodul III	alle	Hauptseminare
Aufbaumodul Praktische Rhetorik	500 505 510 515 520 525 545 560 565 570 575	Praxisseminare

MASTER WAHLPFLICHTVERANSTALTUNGEN	VERANSTALTUNGSNUMMERN	VERANSTALTUNGSART
Zusätzliche Veranstaltung aus dem Bereich der Spezialisierungsmodule I-III	100 alle alle 610 620 650	Vorlesung Hauptseminare Praxisseminare Kolloquien
Hauptsem. aus einem affinen Fach *		Hauptseminar
Vorlesung aus einem affinen Fach *		Vorlesung
Prüfungsmodul	610 620 650	Kolloquien

* Unbedingt vorher mit der Studienberatung absprechen.

Lehrveranstaltungen mit Kommentar

ÄNDERUNGEN DER VERANSTALTUNGEN SIND MÖGLICH.
DEN AKTUELLEN STAND SEHEN SIE IM CAMPUS-PORTAL.

GM	= Grundlagenmodul	BA	= Bachelorstudiengang
AM	= Aufbaumodul	MA	= Masterstudiengang
SpM	= Spezialisierungsmodul	WP	= Wahlpflichtbereich
PrNr	= Prüfungsnummer	LP	= Leistungspunkte

Vorlesung

100
Knape: Die siebte Sprachfunktion
Mo, 18-20 Uhr ab 23.4.18, Hörsaal 037
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion (BA) / PrNr 550 / 3 LP
- AM Neuere Rhetorik (BA) / PrNr 1190 / 3 LP
- SpM I, II (BA) / PrNr 4050, 5050 / 3 LP
- SpM I, II (MA) / PrNr 2500, 3500 / 3 LP
- WP (MA) I, II, III / PrNr 6250, 6750, 7250 / 3 LP

Der Autor Laurent Binet gewann 2015 mit seinem französischen Bestseller ‚Die siebte Sprachfunktion' (La septième fonction du langage) den Prix Interallié und den Prix du Roman. Der Krimi führt den Leser in die Welt der Poststrukturalisten der 1980er Jahre. Alles was damals unter ihnen Rang und Namen hatte, ist an einem geheimnisvollen Fall beteiligt. Es ist – wie Kenner sofort sehen – der Fall der Rhetorik schlechthin. In der Vorlesung soll untersucht werden, welche Anregungen die in den Fall verwickelten Theoretiker von Derrida bis Eco zu einer zukünftigen Rhetorikkonzeption leisten könnten und was das geheimnisvolle, ultimative Persuasionsmanunskript – das Macht verspricht und um dessentwillen Menschen sterben – wohl hätte enthalten müssen.

Proseminare

310

Engel: Fernsehrhetorik

Mi, 10-12 Uhr ab 25.4.18, Raum 120

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion / PrNr 510/ 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Das Fernsehen wird in diesem Seminar aus rhetoriktheoretischer Perspektive als Medium betrachtet. Welche Rolle spielt dieses Medium in kommunikativen Überzeugungsprozessen? Welches Potenzial und welche Widerstände birgt das Fernsehen? Welchen Einfluss nimmt es auf seine Texturen, die sich uns im *flow* präsentieren?
Diese Fragen werden anhand konkreter Formatbeispiele des dualen Rundfunksystems in Deutschland als Mediensystem bearbeitet.

Literatur

Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

- Bohnsack, Ralf: Qualitative Bild- und Videointerpretation. Die dokumentarische Methode. 2. Aufl. Stuttgart 2011.
- Knape, Joachim: Medialrhetorik. In: Ders.: Was ist Rhetorik? Bibl. erg. Ausgabe. Stuttgart 2012, S. 90–106.
- Knape, Joachim: The Medium is the Massage? Medientheoretische Anfragen und Antworten der Rhetorik. In: Ders. (Hrsg.): Medienrhetorik. Tübingen 2005, S. 17–39.
- Ulrich, Anne / Knape, Joachim: Medienrhetorik des Fernsehens. Begriffe und Konzepte. Bielefeld 2015.
- Ulrich, Anne: Umkämpfte Glaubwürdigkeit. Visuelle Strategien des Fernsehjournalismus im Irakkrieg 2003. Berlin 2012 (neue rhetorik 9).

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

315

Gottschling/Bangert: Die Fantasie an die Macht. Poetik und Rhetorik 1968

Mo, 14-16 Uhr ab 23.4.18, Raum 120

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion / PrNr 510/ 6 LP

L'Imagination au pouvoir: Die berühmte Parole des ‚Pariser Mai' 1968 wurde zum Schlagwort für die internationale antiautoritäre Studentenbewegung. Dass sich 1968 dieses Jahr zum 50. Mal jährt, will das Seminar zum Anlass nehmen, diese gesellschaftliche Um- und Aufbruchszeit anhand ausgewählter Texte in literarischer wie rhetorischer Dimension in den Blick zu nehmen.
Die Studentenproteste waren auch in Deutschland geprägt von der kritischen Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Status quo. Diejenigen, die sich selbst als von den Kommunikationskanälen der Öffentlichkeit ausgeschlossen verstanden, strebten nach neuen Möglichkeiten des öffentlichen wie privaten Sprechens. Kritische Diskussionen unter anderem um die Vätergeneration und die ‚Stunde Null' 1945, die Auflehnung gegen Autorität und Unfreiheit oder um den Vietnamkrieg wurden mit einer spezifischen Rhetorik innerhalb und außerhalb der Universität geführt und beeinflussten maßgeblich auch das Nachdenken über den Stellenwert der Literatur. Nicht nur wird Literatur dabei als zentrales Reflexionsmedium der Geschichte und Zeitzeugenschaft und der Reflexion auf Geschichte und Ereignis begriffen, auch der Engagement-Begriff und die gesellschaftspolitische Relevanz der Literatur wurden breit diskutiert. >>

Das Seminar widmet sich ausgewählten Reden, Essays und literarischen Texten, um den Blick auch auf die Debatten und den historischen Kontext zu richten. Vor dem Hintergrund der umfassenden Politisierung und der Reaktivierung avantgardistischer (Text-)Praxen der Verschränkung von Kunst und Leben wird dabei die spezifische Rhetorik und Poetik analysiert, die auch in Zeitschriften, Flugblättern und Plakaten ihre Medien findet.
Angesicht des 50jährigen Jubiläums wird die in Deutschland besonders ambivalente Diskussion um 1968 dieses Jahr vielfach wieder aufgenommen; werden einerseits die Errungenschaften des gesellschaftlichen Aufbruchs, wie Demokratisierung, Gleichberechtigung, Toleranz oder ökologisches Denken betont, zeigt sich zum anderen eine bemerkenswerte Distanz, wenn ’68 zur Projektionsfläche dessen gemacht wird, wovon man sich abgrenzen möchte. Auch eine differenzierte, reflektierte Erinnerung in der Diskussion zu erarbeiten, ist Ziel des Seminars.
Zentrale Begriffe, Debatten und Konzepte:

- „La prise de la parole” (Roland Barthes): ’68 und die Befreiung der Sprache
- Literarische Techniken wie etwa von der cut-up-Technik der Beat-Literaten beeinflusste Schreibweisen
- *Tod der Literatur* (Hans Magnus Enzensberger, *Kursbuch* 15) vs. eine Vielzahl heterogener und produktiver literarischer Experimente
- Demokratisierungsbewegung, engagierte Literatur und „Literaturproduzenten”-Bewegung (Frankfurter Buchmessen von 1967 und 1968)
- „Postmoderne”-Debatte (Leslie A. Fiedler)
- Das situationistische Konzept der Aktion (Guy Debord)
- Sexuelle Revolution (bspw. Oswalt Kolle: *Das Wunder der Liebe* II)
- Sit-in / Go-in / Teach-in: Neue alte Kommunikationsformen
- „Vom Protest zum Widerstand” (Ulrike Meinhof): Wege in den Terror

Literatur

Es werden u.a. folgende Texte gelesen: Hubert Fichte: *Die Palette*; Herbert Marcuse: „Die Absperrung des Universums der Rede”; H. M. Enzensberger: „Gemeinplätze, die Neueste Literatur betreffend”; Rolf Dieter Brinkmann: *Keiner weiß mehr*; *Angriff aufs Monopol. Ich hasse alte Dichter*; Peter Schneider: *Lenz*; *Wir haben Fehler gemacht*; Uwe Timm: *Heißer Sommer; Rot*; Peter Weiß: *Viet Nam Diskurs;* SPUR: „Suchanzeige”; Ton Steine Scherben; „Macht kaputt, was euch kaputt macht”
(Die Texte werden teilweise in Auszügen zur Verfügung gestellt. Genaueres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.)

Zur Einführung:

- Briegleb, Klaus: 1968. Literatur in der antiautoritären Bewegung. Frankfurt a.M. 1993.
- Klimke, Martin; Scharloth, Joachim (Hg.): 1968. Handbuch zur Kultur- und Mediengeschichte der Studentenbewegung. Stuttgart 2007.
- Kopperschmidt, Josef: „La Prise de la Parole oder über die Befreiung des Wortes”. In: Roman Luckscheiter, Ulrich Ott: Belles lettres/Graffiti. Göttingen 2001, S. 95-114.
- Stockhammer, Robert: Pop, Grammatologie und Politik. Paderborn 2017.

Das Seminar wird gleichzeitig bei der Germanistik angeboten. Max. Teilnehmerzahl 15.

In diesem Seminar gibt es keine Möglichkeit zur Zwischenprüfung.

320
Kiderlen: Rhetorik des Wahlkampfes
Mi, 14-16 Uhr ab 25.4.18, Raum 120

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion / PrNr 510/ 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Schulz-Hype, Obergrenzen-Ultimaten, Lindners Smartphone – der letzte Bundestagswahlkampf ist noch nicht lange her. Wähler*innen binden sich immer weniger an Parteien, werden volatiler und wählen strategischer. Umso wichtiger wird der Wahlkampf, in dem Parteien, Politiker*innen und Verbände versuchen, ihre Anliegen darzustellen und für ihre Positionen zu werben.
Wie funktioniert Wahlkampf? Welche Akteure gibt es? Welche Strategien werden unter welchen Umständen gewählt und wie haben sich Wahlkämpfe in den letzten Jahrzehnten verändert? Diesen und anderen Fragen soll im Seminar zur Rhetorik des Wahlkampfes nachgegangen werden.
Wir erarbeiten theoretische Grundlagen zum Wesen und zur Entwicklung von Wahlkämpfen in den letzten Jahrzehnten und untersuchen ausgehend davon verschiedene Formen politischer Kommunikation im Wahlkampf wie die monologische Rede, Wahlkampfplakate, Wahlwerbespots, Kandidierenden-Duelle und soziale Medien.

Literatur
Die Grundlagentexte (relevant für die Lektüreklausur) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

330
Romascenko: Kritisches Denken
Mi, 14-16 Uhr ab 25.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Fehlerhafte Argumente finden sich überall – in der Werbung, in Küchengesprächen, Zeitungsartikeln, politischen Reden, sogar in wissenschaftlichen Texten. Intuitiv spürt man, dass etwas nicht stimmt, versteht aber nicht genau, warum. Im Mittelpunkt des Seminars steht das kritische Denken als die Fertigkeit zur kritischen Analyse, als Fähigkeit, Inkonsistenzen in Argumentationen aufzudecken und gültige bzw. starke Argumente zu identifizieren. Ziel des Seminars ist es, verbreitete Fehlschlüsse erkennen zu lernen und demgegenüber das Urteilsvermögen zu trainieren und zu schärfen. Die dabei erworbenen Kompetenzen werden den Studierenden nicht nur die fundierte kritische Auseinandersetzung mit Texten ermöglichen, sondern sie vor allem auch dazu befähigen, fehlerhafte Argumentationsmuster in eigenen Überlegungen zu vermeiden. Außerdem bildet das kritische Denken aus rhetorischer Sicht ein nützliches Instrument zur Formulierung von Gegenargumenten.
Kurs für Studierende ohne Vorkenntnisse in formaler Logik.

Literatur
Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

335
Schick: Rhetorik und Management
Mo, 18-20 Uhr ab 23.4.18, Raum 120
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion / PrNr 510/ 6 LP

Management, verstanden als Kunst der Unternehmensführung, ist eines der bedeutendsten Ausübungsfelder strategischer Kommunikation. Im Proseminar sollen die zahlreichen Querverbindungen zwischen den Handlungskomplexen Rhetorik und Management genauer erörtert werden:

- Rhetorik und Allgemeines (›strategisches‹) Management
- Rhetorik und Organisation
- Rhetorik und Mitarbeiterführung
- Rhetorik und Marketing
- Rhetorik und Projektmanagement, Changemanagement, Krisenmanagement, Wissensmanagement
- Rhetorik und Managementausbildung
- Rhetorik und Managementtheorie

Ein Diskussionsabend mit einem „echten" Wirtschaftsmanager aus der Praxis rundet die Seminarveranstaltung ab.

Literatur

Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur):

- Joachim Knape: Was ist Rhetorik? Stuttgart 2000 (RUB 18044).

Lektüre zur Einführung

- Joachim Knape, Hagen Schick u.a.: Managementrhetorik. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik, Bd. 5 (2001), Sp. 843-872.

In diesem Seminar gibt es keine Möglichkeit zur Zwischenprüfung.

340
Schuhmacher: Mythos *Nationalstaat:* Rhetorik, Identität, Narration
Do, 10-12 Uhr ab 26.4.18, Raum 120
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Nationen werden nicht geboren, sondern rhetorisch gemacht. In Zeiten eines wiedererstarkenden Nationalismus will das Seminar nach den Ursprüngen und rhetorischen Strategien fragen, wie Nationalstaaten narrativ als imagined communities (Anderson, 1983) konstruiert werden: Welche kulturellen, politischen und historischen Wurzeln weist dieses Phänomen auf? Wie haben sich Vorstellungen von Nation, Staat und Volk im Laufe der Zeit verändert?
An aktuellen wie historischen Beispielen aus Deutschland und Europa sollen die Funktionsweisen und verschiedenen Formen dieser National-Mythen aufgedeckt und kritisch hinterfragt werden, auch auf die Möglichkeit hin, welche anderen Wege es für die Identität von Kollektiven geben kann. Das Seminar zielt auf ein verbessertes Verständnis aktueller politischer Kommunikation ab.

Literatur

Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

345
Wieders: Rhetorik und Religion
Do, 14-16 Uhr ab 26.4.18, Raum 120
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP

Der Text stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Literatur

Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur): Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

In diesem Seminar gibt es keine Möglichkeit zur Zwischenprüfung.

350
Zinsmaier: Rhetorica ad Herennium
Mo, 16-18 Uhr ab 23.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- AM Antike Rhetoriktradition / PrNr 2010 / 6 LP

Die lange Zeit Cicero zugeschriebene *Rhetorik an Herennius* (um 85 v.Chr.) ist die älteste römische Darstellung des gesamten rhetorischen Lehrgebäudes. Das äußerlich trocken-systematische, aber reichlich mit Beispielen ausgestattete Werk gehört zu den Grundlagentexten der Klassischen Rhetorik. Im Proseminar soll anhand von vorbereitender Lektüre sowie Text- und Hintergrund referaten das ganze Werk (4 Bücher) abschnittsweise durchgearbeitet werden.

Literatur

1. Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur):
- Till, Dietmar: Systemgeschichte: Antike, in: Rhetorik. Begriff – Geschichte – Internationalität, hg. v. Gert Ueding, Tübingen 2005, 78-109.

2. Text und Übersetzung:
- Rhetorica ad Herennium: lateinisch-deutsch, hrsg. und übers. von Theodor Nüßlein, München / Zürich 1994.
- Rhetorica ad Herennium: incerti auctoris libri IV de arte dicendi = Rhetorik an Herennius: eines Unbekannten vier Bücher über Redekunst, lat. und dt. mit Einl. und Anm. von Friedhelm L. Müller, Aachen 1994.

3. Weitere Literatur:
- Adamietz, Joachim: Ciceros de inventione und die Rhetorik ad Herennium, Marburg 1960.
- Corbeill, Anthony: Rhetorical Education in Cicero's Youth. In: James M. May (ed.): Brill's Companion to Cicero, Leiden u.a. 2002, 23-48.
- Gaines, Robert: Roman Rhetorical Handbooks, in: William Dominik & Jon Hall: A Companion to Roman Rhetoric, Malden, MA / Oxford 2007, 164-180.
- Ungern-Sternberg J. von: Die populären Beispiele in der Schrift des Auctors ad Herennium, in: Chiron 3 (1973) 143-162.

Am Ende des Seminars können Studierende im Hauptfach NUR die schriftliche Zwischenprüfung ablegen. Studierende im Nebenfach legen BEIDE Zwischenprüfungsleistungen ab.

355
Zinsmaier: Demosthenes, Politische Reden und Gerichtsreden
Di, 8-10 Uhr ab 24.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- AM Antike Rhetoriktradition / PrNr 2010 / 6 LP

Demosthenes (384-322 v.Chr.), der wie sein römisches Pendant Cicero trotz seiner rhetorischen Erfolge politisch letzlich scheiterte und für seine Reden mit dem Leben bezahlen musste, wurde wie dieser durch seine Reden zugleich unsterblich. Während aber Ciceros Reden wenigstens von den Lateinlernenden noch stückweise gelesen werden, ist Demosthenes für kaum jemanden noch mehr als ein klangvoller Name. Besonders geeignet für eine Analyse sind seine Reden neben ihrer Musterhaftigkeit durch den in der Überlieferung seltenen Umstand, dass auch Reden gegen Demosthenes überliefert sind, was eine schärfere Profilierung des rhetorischen Geschehens ermöglicht. Im Seminar sollen ausgewählte Volksversammlungsreden, aber auch Gerichtsreden des Demosthenes und seiner Gegner in ihren politischen Kontexten mit Hilfe der Konzepte der antiken Rhetorik analysiert werden.

Literatur

1. Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur):
- Stroh, Wilfried: Die Macht der Rede: eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom, Berlin 2011, 164-265.
2. Redentexte mit Übersetzung:
- Demosthenes: Politische Reden. Gr./dt. hrsg. u. übers. v. W. Unte, Reclam UB 957.
3. Forschungsliteratur:
- Pearson, Lionel: The Art of Demosthenes, Meisenheim a. Gl. 1976.
- Schindel, Ulrich: (Hg.), Demosthenes, Darmstadt 1987 (= WdF 350).
- Usher, Stepehen: Greek Oratory. Tradition und Originality, Oxford 1999, 171-278.
- Will, Wolfgang: Demosthenes, Darmstadt 2013.
- Worthington, Ian (ed.): Demosthenes. Statesman and Orator, London / New York 2000.
- Worthington, Ian: Demosthenes of Athens and the Fall of Classical Greece, Oxford u. a. 2013.

Am Ende des Seminars können Studierende im Hauptfach NUR die schriftliche Zwischenprüfung ablegen. Studierende im Nebenfach legen BEIDE Zwischenprüfungsleistungen ab.

360
Zinsmaier: Die Analogie
Di, 16-18 Uhr ab 24.4.18, Raum 120
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- AM Antike Rhetoriktradition / PrNr 2010 / 6 LP

In den letzten Jahren hat die rhetorische Figur der Analogie, die jeder Metapher zugrundeliegt, in der Philosophie und in den Kognitionswissenschaften sehr an Bedeutung gewonnen. „Ohne Analogien gibt es keine Begriffe“ lautet etwa die These von Hofstadter und Sander. Im Seminar soll die kognitive Struktur der Analogie und ihr rhetorisches Potential erkundet werden.

Literatur

1. Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur):
- Coenen, Hans-Georg: Analogie und Metapher. Grundlegung einer Theorie der bildlichen Rede (Berlin/New York 2002) 1-44.
2. Redentexte mit Übersetzung:
- Gloy, Karen & Bachmann, Manuel (Hg.): Das Analogiedenken. Vorstöße in ein neues Gebiet der Rationalitätstheorie, Freiburg / München 2000. >>

- Hofstadter, Douglas & Sander, Emmanuel: Surfaces and Essences. Analogy as the Fuel and Fire of Thinking, New York 2013 (deutsche Ausg.: Die Analogie. Das Herz des Denkens, übers. von S. Held, Stuttgart 2014).

Am Ende des Seminars können Studierende im Hauptfach NUR die schriftliche Zwischenprüfung ablegen. Studierende im Nebenfach legen BEIDE Zwischenprüfungsleistungen ab.

Haupt- / Oberseminare

Der Zugang zu Hauptseminaren ist nur mit bestandener Zwischenprüfung möglich.

410
Drescher: Rhetorik zwischen Konstruktion und Wirklichkeit
Mo, 12-14 Uhr ab 23.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II (BA) / PrNr 4010, 5010 /6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Unsere Gesellschaft ist gemacht. Sie gründet sich ebenso auf rohe, physikalische Tatsachen wie auch auf menschengemachte, soziale Konstruktionen. Wie diese Wirklichkeit zu Stande kommt, weshalb es neben Steinen, Bäumen und Regentropfen, die den Naturgesetzen folgen, auch Präsidenten, Noten und Speed-Dating-Veranstaltungen gibt, wird in der Philosophie und den Sozialwissenschaften, aber auch in der Evolutions- und Verhaltensforschung sowie der Neurobiologie und Psychologie stark diskutiert. Als Rhetoriker haben wir Grund zu der Annahme, dass auch persuasive Prozesse einen Grundmechanismus bei der Konstruktion sozialer Wirklichkeit bilden. Mit anderen Worten: Die Erforschung der Konstruktion unserer Gesellschaft sollte nicht ohne Beteiligung der wissenschaftlichen Rhetorik bleiben.
Im Seminar werden wir gemeinsam zentrale Texte dieser interdisziplinären Debatte lesen und diskutieren. Dabei nehmen wir uns auch ganze Bücher vor – die Bereitschaft, über ein Semester hinweg ein gesamtes Werk zu lesen und am Ende vorstellen zu können, ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Als Ertrag warten ausführliche Diskussionen und die Chance auf uns, zu erforschen, wie Rhetorik als sozialer Wirkfaktor zu verstehen ist.

415

Kalivoda: Politische Rede – Klassisches Modell und moderne Entwicklungn

Mi, 10-12 Uhr ab 25.4.18, Raum 119

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II (BA) / PrNr 4010, 5010 /6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Die klassische rhetorische Hauptgattung der *Politischen Rede* hat ihren Ursprung in der antiken griechischen *Polis* und bestimmt bis heute als parlamentarischer Diskurs oder parteiliches Statement, als mobilisierende Wahlkampfrede oder administrativer Text die staatlichen Institutionen und gesellschaftspolitischen Diskurse.

Gegenstand des Seminars sind neuere Arbeiten zur Theorie und Praxis der *Politischen Rede*, zu ihren Typen, Eigenschaften, Strukturen und Wirkungsfunktionen. Besprochen werden Texte aus rhetorischen und politikwissenschaftlichen Forschungszusammenhängen, die sich u. a. mit der politischen Rolle von Symbol und Metapher, Schlagwort und Begriff, mit den Aspekten totalitärer Sprache und öffentlicher Streitkultur, mit der Debatte des Parlamentes und der Semiotik der Demokratie oder mit der politischen Topik und den parteilich-ideologischen Zeichensystemen beschäftigen. Berücksichtigt werden soll dabei auch der Wandlungsprozeß des politischen Diskurses, der von der ursprünglich öffentlichen und unmittelbaren Entscheidungsfindung bis zur aktuellen, medial inszenierten Präsentation reicht.

Literatur

- Burkhardt, Armin u.a. (Hrsg.): Sprache des deutschen Parlamentarismus – 150 Jahre parlamentarische Kommunikation. Wiesbaden 2000.
- Connolly, Joy: The State of Speech: Rhetoric and Political Thought in Ancient Rome. Princeton 2007.
- Decker, Frank (Hg.): Populismus in Europa. Wiesbaden 2006
- Dörner, Andreas: Politainment. Frankfurt a.M. 2001.
- Jehne, Martin et al. (Hg.): Gemeinsinn und Gemeinwohl in der römischen Antike. 2013.
- Kalivoda, Gregor: Politische Rede – Politische Kommunikation. Link: rhetorik.uni-tuebingen.de/wp-content/uploads/2017/10/Politische-Rede-Vorlesung-gültig.pdf (oder: YouTube).
- Kirchner, Alexander: Die sprachliche Dimension des Politischen. Studien zur Rhetorik und Glaubwürdigkeit. Würzburg 2000.
- Lakoff, G., Wehling, E.E.: Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht (2008).
- Meyer, Thomas u.a.: Die Inszenierung des Politischen. Wiesbaden 2000.
- Miller, Carolyn R.: The Polis as Rhetorical Community, in: Rhetorica XI, 3. 1993.
- Sarcinelli, Ulrich: Politische Kommunikation in Deutschland, 2. Aufl. Wiesbaden 2009.
- Schloemann, Johan: Freie Rede: Rhetorik im demokratischen Athen, Diss. Berlin 2001.

420
Knape: Mimik
Di, 10-12 Uhr ab 24.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Der Gesichtsausdruck (Vultus) gehört zu den klassischen Systemstellen der Actiotheorie. Was für Ansätze gab und gibt es, das Gesicht für persuasive Zwecke in der Kommunikation zu nutzen?

425
Knape: Ritual und Individualevent
Di, 14-16 Uhr ab 24.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Im Seminar sollen rhetorikrelevante Interaktionsmodelle verhandelt werden, die sich im Spannungsfeld von standardisierten Ablaufschemata (Ritual) und kreativ entwickelten Happenings (Individualevent) bewegen. Wie ist der rhetorische Faktor graduell abgestuft zu beurteilen und welche rhetorischen Komponenten kommen dabei jeweils ins Spiel?

430
Knape: Selbstinszenierung
Di, 16-18 Uhr ab 24.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Ethos-(Selbstimage-)Konstruktionen gehören für Aristoteles (2. Buch) zum Kern der Oratortheorie. Im Seminar geht es um die Frage, welche kommunikativen Gattungen, welche kommunikativ-rhetorischen Praktiken und Settings für die Selbstinszenierung in Kommunikationsprozessen mit welchen Strukturen dingfest gemacht werden können (von Autobiographie oder visuellem Selbstporträt bis hin zum Selfie).

435

Kramer: Projektseminar Empirische Rhetikforschung

Mo, 14-16 Uhr ab 23.4.18, Raum 119

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Das Hauptseminar soll Studierende in die empirische Projektarbeit einführen und ist zugleich von besonderem Interesse für Studierende, die eine empirisch ausgerichtete Abschlussarbeit planen. In dem Seminar werden wir wesentliche theoretische und methodische Ansätze er empirischen Rhetorikforschung kennenlernen. Schwerpunkt des Seminars wird es dann sein, in Gruppen empirische Forschungsprojekte zu folgenden Themenbereichen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren:

- Politische Kommunikation
- Rhetoriktraining und Kommunikative Kompetenz
- Social Media
- Wissenskommunikation

Literatur

- Karen A. Schriver: Theory building in rhetoric and composition: The role of empirical scholarship. In: Rhetoric Review, Volume 7, 2 (1989) S. 272-288.
- Hans-Bernd Brosius und Friederike Koschel: Methoden der empirischen Kommunikations-forschung: Eine Einführung 3. Auflage. Wiesbaden 2005

440

Kramer/Erhard: Agonales Denken. Peter Sloterdijk und die Rhetorik

Do, 16-18 Uhr ab 26.4.18, Raum 119

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II,III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 /6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

In der deutschen Philosophie der Nachkriegszeit nimmt Peter Sloterdijk ohne Zweifel eine Sonderrolle ein: Durch sein Erstlingswerk „Kritik der zynischen Vernunft“ über Nacht auf die intellektuelle Bühne katapultiert, erkundet er seit über 30 Jahren die epistemischen, existenziellen und ästhetischen Möglichkeiten eines Denkens, das sich zwar in den Horizont der westlichen Philosophie

einschreibt, diesen zugleich dezidiert und kreativ zu übersteigen sucht. Rhetorischer Finesse, begrifflicher Einfallsreichtum und „alt-europäische“ Gelehrtheit verbinden sich bei ihm mit den Anspruch Gesellschaft zu beeinflussen und zu verändern. Konzepte wie „Hyperpolitik“, „Menschenpark“ oder „Homöotechnik“ widersetzen sich dabei meist den gängigen theoretischen Instrumenten akademischer Diskurse, verfügen aber nichtsdestotrotz über beachtliches Anregungspotential.

Fluchtpunkt des Seminars ist das Zusammenspiel von Agonalität und Zeitdiagnostik, welches neben allen Transformationen seines Schaffens eine Konstante bildet. Sein Hang zur Kontroverse, seine Lust an der Provokation, sein Gespür für die Irritierbarkeit wissenschaftlicher und öffentlicher

Meinungen dienen als Leitfaden um zu klären, mit wem wir es hier eigentlich zu tun haben: Einem rhetorisch meisterhaften Philosophen, einem philosophisch brillanten Rhetor, oder gar dem Prototyp eines zeitgenössischen Sophisten.

Literaturhinweise zur Vorbereitung

- Sloterdijk, Peter: Was heißt: sich übernehmen? Versuch über die Bejahung. In: Ders.: Weltfremdheit. Frankfurt a.M. 1993, 267-293.
- Sloterdijk, Peter: Essayismus in unserer Zeit. In: Ders.: Medien-Zeit. Drei gegenwartsdiagnostische Versuche. Stuttgart 1993, 43-64.
- Sloterdijk, Peter: Der operable Mensch. Zur Einführung des Konzepts Homöotechnik. In: Ders: Das Menschentreibhaus. Stichworte zur historischen und prophetischen Anthropologie. Vier große Vorlesungen. Weimar 2001, 59-77.
- Sloterdijk, Peter: Regeln für den Menschenpark. Ein Antwortschreiben zu Heideggers Brief über den Humanismus. In: Ders.: Nicht gerettet. Versuche nach Heidegger. Frankfurt a.M. 2001, 302-337.
- Sloterdijk, Peter: Odysseus der Sophist. Über die Geburt der Philosophie aus dem Geist des Reise-Stress. In: Ders.: Was geschah im 20. Jahrhundert? Berlin 2016, 253-290.

445

Kraus: Ciceros Catilinarische Reden und ihr Kontext

Mi, 16-18 Uhr ab 25.4.18, Raum 120

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II,III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 /6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Ciceros vier Reden gegen Catilina (63 v. Chr.) stellten auch nach Ansicht ihres Verfassers ein Glanzlicht seiner rednerischen wie politischen Karriere dar. Im Seminar werden die Reden in ihren jeweiligen historischen Kontext eingeordnet und, auch vor dem Hintergrund von Ciceros eigenen rhetorischen Schriften, auf ihre besonderen rhetorischen Gegebenheiten (Situation, Zeit, Ort und Umgebung, Adressatenkalkül, Persuasionsziele, Strategie, Aufbau, Stilmittel, Ethoskonstruktion, Pathoseinsatz) hin befragt. Dabei soll auch die Darstellung Sallusts und dessen Einschätzung von Ciceros Leistung kontrastiv herangezogen werden.

Lateinischer Text

- M. Tulli Ciceronis Orationes I, rec. A.C. Clark, Oxford: Clarendon Press 1905 u.ö.

Übersetzungen

- Fuhrmann, Manfred: M. Tullius Cicero, Sämtliche Reden, Bd. 2. Zürich und Stuttgart: Artemis 1970.
- Kasten, Helmut: M. Tullius Cicero, Staatsreden, Bd. 1, Lateinisch und Deutsch. Berlin: Akademie-Verlag 1969.
- Klose, Dietrich: M. Tullius Cicero: In L. Catilinam Orationes / Vier Reden gegen Catilina. Lateinisch/Deutsch, mit einem Nachwort von Karl Büchner. RUB 9399. Stuttgart: Reclam 2011 (preiswerteste Ausgabe, zur Anschaffung empfohlen).

Kommentare

- Cicero, In Catilinam I-IV, ed. with introd. and notes by J. F. Stout. Bristol: Bristol Classical Press 2009 (zuerst 1911).
- Shapiro, Susan O.: O Tempora! O Mores! Cicero's Catilinarian Orations. A Student Edition with Historical Essays. Norman: University of Oklahoma Press 2005.

- Dyck, Andrew R.: Cicero, Catilinarians. Cambridge: Cambridge UP 2008. >>

Literatur

- Hardy, Ernest G.: The Catilinarian Conspiracy in its Context. Oxford: Blackwell 1924.
- Vogt, Joseph: Cicero und Sallust über die catilinarische Verschwörung. Frankfurt am Main: Diesterweg 1938. Nachdruck Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1973.
- Gelzer, Matthias: Cicero. Ein biographischer Versuch. Wiesbaden: Steiner 1969.
- Drexler, H.: Die catilinarische Verschwörung. Ein Quellenheft. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1976.
- Primmer, Adolf: Historisches und Oratorisches zur ersten Catilinaria, Gymnasium 84 (1977) 18-38.
- Fuhrmann, Manfred: Cicero und die römische Republik. Eine Biographie. München: Artemis 1989.
- Habicht, Christian: Cicero der Politiker. München: Beck 1990.
- MacKendrick, Paul: The Speeches of Cicero: Context, Law, Rhetoric. London: Duckworth 1995.
- Cape, Robert W. Jr.: The Rhetoric of Politics in Cicero's Fourth Catilinarian, American Journal of Philology 116 (1995) 255-277.
- von Ungern-Sternberg, Jürgen: Das Verfahren gegen die Catilinarier oder: Der vermiedene Prozeß. In: Ulrich Manthe (Hg.), Große Prozesse der römischen Antike, München: Beck 1997, 85-99.
- Dominik, William and Hall, Jon (ed.): A Companion to Roman Rhetoric, Malden-London: Blackwell 2007.
- Connolly, Joy: The State of Speech: Rhetoric and Political Thought in Ancient Rome. Princeton: Princeton UP 2007.
- Odahl, Charles M.: Cicero and the Catilinarian Conspiracy. Routledge Studies in Ancient History 1. New York: Routledge 2010.
- MacDonald, Michael J. (ed.) The Oxford Handbook of Rhetorical Studies. Oxford: Oxford UP 2017.

450

Rieder: Unternehmenskommunikation als rhetorisches Phänomen

Do, 16-18 Uhr ab 26.4.18, Raum 120

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II (BA) / PrNr 4010, 5010 /6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Das Seminar analysiert das Handlungsfeld Unternehmenskommunikation anhand aktueller Fallbeispiele aus rhetorischer Perspektive.

455

Till: Argumentationstheorie

Mi, 18-20 Uhr ab 25.4.18, Raum 119

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP

- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP >>

Die Argumentationstheorie zählt zweifellos zu den Zentralbereichen der Rhetorik. Im Seminar werden wir drei zentrale Strömungen innerhalb der Argumentationstheorie genauer studieren: Die ‚neue Rhetorik' Chaim Perelmans, die Amsterdamer Pragma-Dialektik Frans van Eemerens und die Informal Logic in der Version, wie sie in den vergangenen Jahrzehnen Christopher Tindale ausgearbeitet hat. Das Seminar versteht sich als Theorie-Lektüre-Seminar. Gegenstand sind zentrale Theorietexte der genannten Autoren, nicht die Anwendung der Theorien auf konkrete Texte. Die Bereitschaft zur kontinuierlichen vorbereitenden Lektüre auch schwieriger und englischsprachiger Texte ist Teilnahmevoraussetzung

460
Till: Barockrhetorik
Do, 10-12 Uhr ab 26.4.18, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Das 17. Jahrhundert gilt als „Zeitalter der Rhetorik" (Andreas Keller). Die Rhetorik hatte ihren festen Platz im Bildungssystem, im öffentlich-politischen Leben, nicht zuletzt in Literatur und Kunst. Das Seminar möchte in die Rhetorikgeschichte des Barockzeitalters einführen: Einerseits durch den Blick auf die Theorie, andererseits durch Analyse von Reden, literarischen Texten (Gedichten) und auch Kunstwerken, die von der Rhetorik geprägt wurden. Die Bereitschaft, gelegentlich auch Texte in Frakturschrift zu lesen, muss vorausgesetzt werden.

Praxisseminare

Andreadis: Reden – Überzeugen – Gewinnen: Angewandte Rhetorik
Kompaktseminare, jeweils 9-18 Uhr, Raum 120
500
GRUPPE 1: Sa/So, 12./13.5. und So, 20.5.18
505
GRUPPE 2: Sa/So, 26./27.5. und So, 3.6.18
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Es kommt für den Redner nicht nur auf den Inhalt an, sondern auch auf die Fähigkeit, Gedanken motivierend, glaubwürdig und überzeugend darzustellen. In diesem praxisorientierten und videobegleiteten Intensivkurs lernen die Teilnehmer, Redesituationen vor Publikum selbstsicher zu bewältigen, Hemmungen und Ängste abzubauen und den Umgang mit Sprache,

Stimme und körpersprachlichen Ausdrucksmitteln zu erproben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, außer der Bereitschaft, gelegentlich alte Pfade zu verlassen und Neues auszuprobieren.

510

Böhme/Lichtwald/Schwäbe:

Kommunikationsmanagement in der Praxis: Interne Unternehmenskommunikation

Kompaktseminar: Fr, 4.5., 14-18 Uhr + Sa, 5.5.18, 10-18 Uhr, jeweils Raum 108

Fr, 18.5., 14-18 Uhr + Sa, 19.5.18, 10-18 Uhr, jeweils Raum 119

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Kommunikationsprofis sind in Wirtschaftsunternehmen nicht mehr nur für die externe Kommunikation (inklusive PR und Marketingkommunikation) gefragt, sondern auch für die effiziente Gestaltung von Kommunikationsprozessen innerhalb eines Unternehmens. Sei es die Erweiterung des Produktportfolios, ein anstehender Eigentümerwechsel, die Übernahme anderer Unternehmen oder die Einführung eines neuen Unternehmensleitbilds – damit Unternehmen langfristig wettbewerbsfähig und erfolgreich bleiben, müssen Mitarbeiter und Führungskräfte durch geeignete Kommunikationskampagnen hinsichtlich dieser und anderer Sachverhalte proaktiv informiert, motiviert und dazu befähigt werden, zur Erreichung der Unternehmensziele beizutragen.

Dieses Praxisseminar widmet sich unter Anwendung des klassisch-rhetorischen Ansatzes den strategischen und operativen Aufgaben des Kommunikationsmanagers im Bereich der internen Unternehmenskommunikation. Teilnehmer lernen zunächst typische Situationen, Ziele, Zielgruppen und Instrumente der internen Kommunikation kennen und untersuchen die Rolle, Bedeutung sowie das Zusammenspiel unterschiedlicher Oratoren im Unternehmenskontext. Auf der Grundlage von Beispielen und praxiserprobten Vorgehensweisen geht es dann an die Erstellung und Präsentation eigener Konzepte für interne Kommunikationskampagnen.

515

Busse: Die Macht der Stimme. Die Stimme als rhetorischer Wirkungsfaktor

Kompaktseminar, Fr, 20.4., 16-20 Uhr und Sa, 21.4.18, 10-16 Uhr

jeweils Raum 120 Fr, 4.5., 16-20 Uhr und Sa, 5.5.18, 10-16 Uhr

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Ausgangslage

Warum wirkt ein Redner überzeugender als ein anderer?

Experimente beweisen, dass es weniger der Inhalt, der Wortlaut oder die Argumentationsstruktur sind, die den Empfänger überzeugen. Wir alle kennen das Sprichwort „Der Ton macht die Musik“. Schon dieses impliziert, dass die Art und Weise wie Worte intoniert werden, sehr stark die Wirkung einer Botschaft bestimmt. Ob Sie als jemand angesehen werden, der eine starke Persönlichkeit hat oder der als kompetent und/oder aufrichtig betrachtet wird und ob man Ihnen abnimmt, was Sie sagen, hängt vor allem vom Klang Ihrer Stimme und der Deutlichkeit Ihrer Artikulation ab. – Und, ob Sie es glauben oder nicht, Sie haben Einfluss hierauf. Die Art wie Sie intonieren, ja der Klang Ihrer Stimme ist nicht

angeboren. Er ist erlernbar und veränderbar. Getreu der rhetorischen Weisheit „Poeta nascitur, orator fit.“.
Die Arbeit an der Stimme beeinflusst unser gesamtes Auftreten und unsere Persönlichkeit positiv.
Erleben Sie ein Rhetorik-Seminar der besonderen Art und erfahren Sie, wie sehr sich die Arbeit an und mit der Stimme auf Ihren Auftritt, ja auf Ihre gesamte Persönlichkeit auswirkt!

Zielgruppe des Trainings

Dieses Training richtet sich an alle, die ihre Wirkung auf andere noch weiter optimieren und ihren Auftritten den letzten Schliff geben möchten.

Ziel und Nutzen des Trainings

Die Teilnehmer lernen eine neue Seite der Rhetorik in ihrer vollen Dimension kennen. Sie spüren den Einfluss der Stimme auf ihre Persönlichkeit und auf andere und erleben, wie sie ihr Gegenüber mit ihrer Stimme für sich und ihre Ideen begeistern können.

Das Training bietet konkret:

- Einführung in die „Stimme“
- Reflexionen über die Stimme
- Aufwärmübungen für die Stimme
- Atemübungen
- Findung des Körperzentrums
- Lockerung der Artikulationsorgane, Befreiung des Stimmkanals
- Abbau von Fehlspannungen u.a. jener, die durch Aufregung entstehen
- Resonanzübungen
- Hörübungen
- Berührung des Tones; Stimmansatz
- Einsatz stimmlicher Gestaltungsmittel; Experimente mit Tempo, Lautstärke, Modulation; Sensibilisierung und Reflexion über dieselben
- Sprechdenkvorgang; Übungen zum Sprech-Denken
- Übungen zum strategischen Einsatz der erlebten stimmlichen Gestaltungsmittel

Um den rhetorischen Erfolg sichtbar zu machen, werden Trainingssequenzen mit der Kamera aufgezeichnet.

520

Fröhlich: Grundlagen der Gesprächsführung

Kompaktseminar, jeweils Raum 120

Fr, 8.6., 10-16 Uhr / Sa, 9.6., 10-18 Uhr / So, 10.6.18, 12-18 Uhr

Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 / 6 LP

Tragfähige Lösungen aushandeln, andere motivieren, Konflikte konstruktiv lösen – all das findet statt, wenn wir miteinander reden. Eine wertschätzende Atmosphäre und die richtigen Methoden entscheiden darüber, ob man mit anderen erfolgreich kommuniziert.
Die Teilnehmer trainieren in diesem Seminar, wie sie den Verlauf und die Ergebnisse wichtiger Gespräche durch ihr eigenes kommunikatives Verhalten positiv beeinflussen können. Sie lernen die wichtigsten Voraussetzungen konstruktiver Kommunikation und Grundlagen der Kommunikationspsychologie kennen und üben gleichzeitig wichtige Kernkompetenzen partnerorientierter Kommunikation: gute Argumente finden und strategisch sinnvoll einsetzen,

verbale und nonverbale Einflußgrößen der Kommunikation bewußt steuern, aktives Zuhören, Gesprächsstörer und -förderer erkennen sowie die gezielte Lenkung von Gesprächen durch den Einsatz von Fragetechniken. >> Die abschließende Analyse eines Fallbeispiels prüft den Transfer der im Seminar eingeübten Kommunikationskriterien und ist Grundlage für die Benotung.

Literaturtipp:
Christian-Rainer Weisbach: Professionelle Gesprächsführung: ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 4. überarb. und erw. Aufl. München 1999.

525
Drescher: Schlagfertigkeit und Spontanität in kommunikativen Situationen
Kompaktseminar: Fr, 6.7., 10-16 Uhr, Räume 119 + 120
Sa/So, 7./8.7.18, jeweils 10-18 Uhr, Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 / 6 LP

Die Rede ex tempore, also die Stegreifrede, gehört zu den schwierigsten rhetorischen Disziplinen, und Schlagfertigkeit ist nach Mark Twain das, worauf man erst 24 Stunden später kommt. Dabei sind diese Fähigkeiten essentiell, etwa bei Präsentationen oder in Bewerbungsgesprächen. Das Praxisseminar stellt Strategien der Schlagfertigkeit und Flexibilität vor und legt vor allem Wert auf deren Training. In vielen praktischen Übungen wird erlernt, schnell in Situationen reagieren zu können und dabei souverän zu bleiben. Dabei geht das Seminar sowohl auf Vortrags- als auch auf Gesprächssituationen ein. Sich selbst rhetorisch herausfordern zu lassen und die eigene Schnelligkeit und Souveränität zu testen, ist fester Bestandteil des Seminars.

530
Hermanns: Net-Works. „Bericht“ im Webradio
Kompaktseminar: jeweils Raum 120
Sa, 2.6., 10-18 Uhr / Sa, 16.6., 10-18 Uhr (+ Tonstudio) / So, 17.6.18, 12-18 Uhr (+ Tonstudio)
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Mit dem „Bericht“ nimmt sich das Seminar einer klassischen Grundform journalistischer Arbeit zum Gegenstand der Betrachtung und Einübung. Zumal in Zeiten zunehmender (und zunehmend ‚etablierter‘) „Fakes“ ist es wichtig, sachlich referierende Darstellungen realer Ereignisse ihren Möglichkeiten und Regeln nach zu reflektieren sowie textlich, dramaturgisch und durch die Produktion von Audio-Beiträgen praktisch einzuüben. Unter Berücksichtigung des sich vollziehenden Wandels im Medium „Hörfunk“ und des damit veränderten Rezeptionsverhaltens seiner „User“ werden das Verfassen und Produzieren von Audioberichten „netzkompatibel“ eingeübt und gestaltet.

535
Herrmann: Die Beschwerde als Prüfstein in der Kundenkommunikation
Kompaktseminar. Vorbesprechung: Fr, 20.4.18, 18-20 Uhr, Raum 119
Sa, 9.6., 10-18 Uhr + So, 10.6.18, 12-18 Uhr, jeweils Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

„Beschwerden sind Chancen" – mit diesem Ansatz betrachten Unternehmen heute das Beschwerdemanagement als eine zentrale Komponente des Kundenmanagements und der Gestaltung der Kundenbeziehung. Schlechter Umgang mit Beschwerden kann dazu führen, dass Kunden abwandern, Umsätze einbrechen und das Unternehmensimage leidet. Dabei ist ein Kunde, der sich beschwert, grundsätzlich an einer Fortführung der Kundenbeziehung interessiert.
Zwischen Kunde und Unternehmen entstehen viele Kontaktpunkte, an denen es gilt, Kommunikation so zu gestalten, dass die erlebte Enttäuschung in Lösungen und Zufriedenheit gewandelt werden kann.
Wir betrachten und bewerten in diesem Praxisseminar das Beschwerdemanagement von Unternehmen aus verschiedenen Branchen:

- Welche Strukturen und Abläufe sind erkennbar?
- Wie werden emotionale und inhaltliche Aspekte bearbeitet? Wie sehen die Reaktionen der Unternehmen aus?
- Praxisfall: Analyse eines Fallbeispiels, Vorschläge zur Optimierung

Literatur:

- Böhm, Enrico: Beschwerdemanagement: Gestaltung eines Beschwerdemanagementprozesses anhand eines Beispiels aus der Hotellerie. GRIN Verlag, München 2012.
- Carlzon, Jan: Alles für den Kunden. Jan Carlzon revolutioniert ein Unternehmen. Campus, Frankfurt a. Main u. a. 1988.
- Martini, Astrid: Suchen, Erfahren und Vertrauen in den "Moments of truth". Eine Analyse dynamischer Qualitätsbeurteilung bei professionellen Dienstleistungen am Beispiel von Bildungsleistungen; Dissertation, Freie Universität, Berlin 2008.
- Stauss, Bernd / Seidel, Wolfgang: Beschwerdemanagement: Unzufriedene Kunden als profitable Zielgruppe. 5. Auflage. Carl Hanser Verlag, München 2014
- Ulonska, Ulrich: Zur Rhetorik der Affekte. In Sprechen II/2995. Regensburg. http://www.dr-ulonska.de/html/rhetorik_der_affekte.html

540
Hoffmeister: Bloggen
Do, 18-20 Uhr ab 26.4.18, Raum 120
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Blogs, ehemals online geführte Tagebücher, haben sich längst als Internetpublikationen weit über den privaten Bereich hinaus etabliert. Für viele Unternehmen und Institutionen sind sie heute ein

fester Bestandteil in ihrem Kommunikationsmix, was sie für die Rhetorik sowohl analytisch als auch anwendungspraktisch interessant macht. Im Seminar wollen wir gemeinsam einen Blog für die Tübinger Rhetorik konzipieren. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf der Analyse bestehender Blogs, der Strategie- und Zielformulierung sowie ersten konzeptionellen Ansätze.

545
Kiderlen/Schuhmacher: Rhetorik und Architektur
Kompaktseminar mit Exkursion nach Nürnberg
Vorbesprechung: Mi, 25.4.18, 12-13 Uhr, Raum 120
Vorbereitung: Fr, 8.6.18,10-17 Uhr, Raum 119
Exkursion: Fr/Sa, 15./16.6.18 ganztätig
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

In diesem Praxisseminar mit Exkursion nach Nürnberg werden wir das Verhältnis von Rhetorik und Architektur betrachten. Die Stadt Nürnberg bietet die Gelegenheit, drei ganz verschiedene Architekturstile zu besichtigen: vom mittelalterlichen Stadtkern zum Reichsparteitagsgelände aus der NS-Zeit bis hin zur dekonstruktivistischen Museumsarchitektur. Während manche Gebäude uns mit
ihrer Größe und Brachialität fast erschlagen, wirken andere filigran und instabil.
Warum sind diese Gebäude so gestaltet? Welche Ziele oder Absichten spiegeln sich in ihnen?
Welches rhetorische Kalkül steckt hinter der Gestaltung von Form und Fassade?
Diese Fragen wollen wir gemeinsam vor Ort versuchen zu beantworten.
Wir treffen uns am 25. April zu einer ersten kurzen Vorbesprechung. In einer Theoriesitzung erarbeiten wir am 8. Juni Grundlagen und fahren dann vom 15. bis 16. Juni nach Nürnberg. Zu erbringende Seminarleistungen sind ein Referat und ein Essay im Anschluss an das Seminar.
Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Für die Exkursion ist ein Teilnahmebeitrag von 40 Euro zu leisten. An- und Abreise, Übernachtung mit Frühstück und Eintritte sind damit gedeckt. Der Teilnahmebeitrag ist zur ersten Vorbereitungssitzung (25. April) mitzubringen. Die Anmeldung wird damit verbindlich.

550
Klein: Interkulturelles Rhetoriktraining
Kompaktseminar: Fr, 15.6., 10-18 Uhr, Raum 120
Sa, 16.6., 10-18 Uhr + So, 17.6., 12-18 Uhr, jeweils Raum 119
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Was für Besonderheiten ergeben sich, wenn ein Orator einer anderen Kultur angehört als seine Adressaten?
Wie verhalte ich mich angemessen in einer solchen Kommunikationssituation mit kulturell Fremden?

Was muss ich beachten, um zu überzeugen?
Im Seminar werden die TeilnehmerInnen anhand von interaktiven Planspielen, Übungen und Theorieexkursen auf interkulturelle, rhetorische Begegnungen vorbereitet.

555
Königsmann:
Einfürung in die Eventmoderation. Vorbereitung, Recherche, freie Rede, Improvisation
Kompaktseminar, jeweils in Raum 119
Fr, 1.6., 12-20 Uhr / Sa, 2.6., 10-18 Uhr / So, 3.6.18, 12-16 Uhr
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Wenn man ein Live-Event moderiert, muss man sich im Vorfeld immer im Klaren darüber sein, dass es NIE so wird wie geprobt. In einer Live-Situation muss der Moderator auf alle Eventualitäten gefasst sein und dennoch souverän durchs Programm führen. Aber wie macht man das? Gute Vorbereitung gepaart mit der Bereitschaft, sein komplettes Konzept spontan über den Haufen zu werfen. In diesem Praxisseminar wollen wir in zahlreichen praktischen Übungen verschiedenste Szenarien durchspielen. Dazu gehören Übungen zur freien Rede, Improvisationsübungen, Interview-Rollenspiele und die große Frage wie ich bei allen Widrigkeiten authentisch und souverän bleibe.

560
Kramer: Rede auf den Punkt gebracht. Elevator Pitches und Poster Flashes
Kompaktseminar, jeweils in Raum 119. Vorbereitungssitzung: Mi, 25.4.18, 16-18 Uhr
Fr, 4.5., 14-20 Uhr / Sa, 5.5., 10-18 Uhr / So, 6.5.18, 10-16 Uhr
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

In den letzten Jahren hat sich eine Vielzahl von kurzen Redeformaten international etabliert. In dem Seminar wollen wir diese verschiedenen Formen kennenlernen und in einer ausgiebigen Praxisphase einüben. Die Studierenden werden entsprechende kurze Reden vorbereiten, im Seminar wird dann an Sprache, Auftritt, Stimme und visuellen Begleitmedien gefeilt.

565
Schoog: Talkshow/Podiumsdiskussion FÄLLT AUS!
~~Kompaktseminar, jeweils Fr, 12-16 Uhr, Raum 120: 18.5. / 1.6. / 29.6. /13.7.18~~
Optionale Vorbereitungstermine vor Ort: Mi/Do, 4./5.7.18
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Gegenstand des Seminars ist die redaktionelle Konzeption, Organisation und Durchführung eines Gesprächsabends/einer Podiumsdiskussion.
Dabei geht es zunächst darum, die inhaltliche Linie festzulegen, Themen zu recherchieren und geeignete Gäste zu aquirieren.
Sobald das Konzept, Gäste und ein Termin feststehen muss die Durchführung dieses Talkabends geplant und organisiert werden.
Verschiedene kleine Teams von Seminarteilnehmern/innen erarbeiten die Dossiers zu den Gästen, erledigen die organisatorischen Aufgaben und kümmern sich um die Publikmachung.

567
Sentker: Redaktionswerkstatt: Die Zukunft des Wissenschaftsjournalismus
Kompaktseminar, jeweils in Raum 119
Fr, 22.6., 14-18 Uhr/Sa, 23.6., 9-18 Uhr / So, 24.6., 9-16 Uhr
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Herr Sentker ist Redakteur der ZEIT, Ressortleiter Wissen.
Wissenschaftsjournalismus – das ist in Deutschland ein erstaunlich junges Ressort. Politik und Feuilleton dominierten die großen Zeitungen. Dann folgte irgendwann die Wirtschaft. Die Wissenschaft kam spät – und trat zurückhaltend auf. Früher Wissenschaftsjournalismus in Deutschland war Journalismus in Zeiten der Wissenschaftsgläubigkeit – eine Art Hofberichterstattung.
Doch das Ressort hat sich rasch emanzipiert. Dazu trugen Themen von außen (Waldsterben, Tschernobyl, Klone …) und Skandale von innen (Forschungsfälschungen, Forschungsfinanzierung, Forschungsverflechtungen …) bei. War früher die Wissenschaft im Wissenschaftsjournalismus großgeschrieben, so ist es heute der Journalismus.
Und in Zukunft? Das Pendel schlägt bereits zur anderen Seite aus. An die Stelle von Wissenschaftsgläubigkeit tritt eine verbreitete Wissenschaftsskepsis – bis hin zur Verleugnung von Fakten. Das System erodiert. Für manche ist Wissenschaft nur noch ein Welterklärungsmodell unter vielen. Für andere zählen Wissenschaftler bereits zum verhassten Establishment.
Dabei werden die Themen immer wichtiger – politisch, gesellschaftlich und ökonomisch.
Was bedeutet das für die Arbeit von Wissenschaftsjournalisten, was für den Journalismus insgesamt? Das Seminar bietet eine praktische Überprüfung des journalistischen Werkzeugkastens (Quellenarbeit, Recherche, Argumentation, Stilistik, journalistische Darstellungsformen) aus gegebenem Anlass.

570

Kramer/Susanka: Social Media

Kompaktseminar, Vorbesprechung: Fr, 8.6.,10-12 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben
Fr, 22.6., 9-18 Uhr, Raum 120 / Fr, 13.7., 9-18 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Erfogreiche Social-Media-Kampagnen können nachhaltig das Image eines Unternehmens oder einer Institution beeinflussen. Für soziele Medien zu schreiben, Kampagnen und Kommunikationsstratezgien zu entwerfen ist damit zu einem wichtigen Betätigungsfeld für Rhetoriker geworden. In dem Seminar lernen wir die rhetorischen Grundlagen von Social-Media-Kommunikation kennen und analysieren erfolgreiche Beispiele. Herzstück des Praxisseminars ist aber die eigenständige Konzeption eines Social-Media-Auftritts des Seminars für Allgemeine Rhetorik.

575

Weiß: Filmprojekt dokumentarischer Film

Di, 14-16 Uhr ab 24.4.18, Raum 120, in der Dreh- und Schneidephase teilweise kompakt
Prüfungsordnung NEU ab WiSe 2012/13 BA und WiSe 2013/14 MA

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Im Seminar wird ein dokumentarischer Film produziert; er wird geplant, gedreht und geschnitten. Grundkenntnisse in Kameratechnik und Erfahrungen mit digitalen Schnittprogrammen sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Kolloquien/Oberseminare

600
Knape: Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden
Termine nach Vereinbarung

610
Knape: „Perspektiven der Rhetorik“
Termine nach Vereinbarung
In dem Kolloquium wird über neuere Forschungsliteratur gesprochen. Examenskandidaten können ihre Projekte vorstellen.
Teilnehmen können interessierte BA-Studierende (ohne Leistungspunktvergabe), sodann Masterstudierende, die dieses Seminar im Wahlpflichtbereich mit drei/vier Leistungspunkte anrechnen lassen können.

Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail an: joachim.knape@uni-tuebingen.de

620
Kramer: Oberseminar für Examenskandidaten und Doktoranden
Di, 18-20 Uhr ab 24.4.18, Raum 120
Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail an: olaf.kramer@uni-tuebingen.de

640
Till: Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden
Fr, 13.7.18, 8-14 Uhr, Raum 119

650
Till: „Probleme der Rhetorikforschung“
kompakt, jeweils 8-14 Uhr in Raum 119: Fr, 4.5. / 15.6. / 20.7.18
Das Kolloquium, das in diesem Semester kompakt abgehalten wird, dient der Vorstellung und Diskussion von Masterarbeiten. Daneben lesen wir noch einen oder zwei interessante Forschungsbeiträge.

Anmeldungen und Anregungen für das Programm per E-Mail: dietmar.till@uni-tuebingen.de

660
Knape, Kramer, Till, Robling: Institutskolloquium
Di, 20-22 Uhr, 14-tgl. ab 8.5.18
Nähere Informationen geben die Veranstalter.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN (CAREER SERVICE)

Virtuelle Rhetorik

www.virtuelle-rhetorik.uni-tuebingen.de
sowie:
www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de
www.redekompetenz.uni-tuebingen.de
www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de

Intensivmodul Rhetorik und Kommunikation

Career Service → Studium professionale → Kursprogramm

Studio Literatur und Theater

Wilhelmstr. 19-23, 72074 Tübingen, Tel.: 07071 29-77379, Fax: 07071 29-5210
Leitung: Dr. Dagmar Leupold, Sekretariat: Elisabeth Bohley

Das Programm finden Sie unter:
www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater/

Das Studio Literatur und Theater ist seit 1997 eine selbständige Einrichtung der Universität, die wie das Zeicheninstitut und das Collegium musicum der künstlerischen Ausbildung dient. Hervorgegangen ist es aus einem mehrjährigen Modellversuch am Seminar für Allgemeine Rhetorik. Studierende aller Fachbereiche (also nicht nur der Linguistik oder anderer Geisteswissenschaften) können hier Kurse zu den diversen Formen des nicht-wissenschaftlichen Schreibens belegen. Neben den studio-eigenen Seminaren zu Prosa, Lyrik, Kritik usw. bietet die Arbeit von Gastdozenten vielfältige Möglichkeiten der Horizonterweiterung. Lehrbeauftragte sind regelmäßig Autorinnen und Autoren, Theater-, Verlags- und Rundfunkprofis. Im Mittelpunkt steht zwar das eigene kreative Schreiben der Studierenden. Dazu gehört aber auch die Umsetzung, die Präsentation. Auf der Theaterbühne, im Rundfunkstudio oder auf dem Lesepodium wird das Erarbeitete ausprobiert und nach Möglichkeiten öffentlich vorgetragen. Das Studio Literatur und Theater kooperiert hierzu mit dem Landestheater Tübingen, der Uniwelle und dem SWR. Die Ergebnisse unserer Cyberprosa-Workshops können im Internet begutachtet und genossen werden. Jeder Bewerber/jede Bewerberin wählt die Veranstaltungen und den Schwerpunkt seines Studiums entsprechend seiner individuellen Interessen und Neigungen.

Die Teilnehmer erhalten Nachweise über diese Zusatzqualifikation. Es kann ein Abschlusszertifikat erworben werden. Die Bedingungen dafür sind im SLT zu erfragen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist grundsätzlich kostenlos.

Die Anmeldung zu den Seminaren ist verbindlich; pro Semester können maximal zwei Veranstaltungen besucht werden (Ausnahme: Zertifikatsabsolventen). Sollte sich vor Semesterbeginn herausstellen, dass eine Teilnahme doch nicht möglich sein wird, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, damit die nachrückenden Bewerber auf der Warteliste rechtzeitig benachrichtigt werden können.

Im Studio Literatur und Theater erworbene Leistungsnachweise werden vom Seminar für Allgemeine Rhetorik als Praxisseminare anerkannt!

Rhetorikforum

Verein zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis

Wilhelmstr. 50, 72074 Tübingen, Telefon: 07071 29-72113

Liebe Studentinnen und Studenten des Faches Rhetorik!

Sie haben sich für das Studium eines traditionsreichen Faches entschieden, das seit Mitte des 20. Jahrhunderts eine Renaissance in Theorie und Praxis erlebt und einen bedeutsamen Beitrag zur Beschreibung und Deutung der modernen Kommunikations- und Mediengesellschaft liefert.
Zur Unterstützung und Entfaltung der Lehre und Forschung in unserem Fach wurde 1997 der Verein zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis gegründet. Dieser Verein bietet zugleich ein Forum an, auf dem Begegnungen zwischen Studierenden, Lehrenden und Berufstätigen stattfinden können – ein Austausch also, der beiträgt

- zur Konturierung eigener Berufsziele
- zur Profilierung unseres Faches
- und zur geselligen Kultur im Seminar

Die Förderungsabsicht gilt z. B. wissenschaftlichen Kongressen, Publikationen, Übersetzungen, Bibliotheks- oder Archivbesuchen, interdisziplinärer Zusammenarbeit, Betreuungsprojekten für Studierende, technischen Ausstattungen oder Studienreisen.
Der Verein führt einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung durch, in der über seine Tätigkeiten berichtet sowie über seine Vorhaben und Programmatik beraten wird. Vorgesehen ist auch ein Rhetorikertag als Begleitveranstaltung, der als Ort der Präsentation von neueren Entwicklungen in Theorie und Praxis dienen soll und der auch einer interessierten Öffentlichkeit angeboten wird. Die Einrichtung von themen- und aufgabenbezogenen Ausschüssen ergänzt dieses Vereinsleben.

Informationen, Texte zur Theorie und Praxis, Mitgliederpräsentationen und aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie auf der Homepage des Vereins:

www.rhetorikforum.de und bei Facebook: @rhetorikforum

Wir laden Sie herzlich dazu ein, in unseren Verein einzutreten, und wir würden uns sehr darüber freuen, Sie in unserem Kreis begrüßen zu können.

Im Namen des Vorstandes Prof. Dr. Joachim Knape

Streitkultur e. V.

"Der Streit ist der Vater aller Dinge" Heraklit

Reden will gelernt sein – am besten bei und mit uns!

Wer das Reden lernen will, der muss – das wussten schon die Theoretiker der Antike – reden!

Und das am besten regelmäßig und über einen längeren Zeitraum hinweg.

Der Debattierclub "Streitkultur e. V." bietet dazu die idealen Bedingungen für alle Rhetoriker: Spannende Debatten zu aktuellen Themen aus Gesellschaft und Politik, mit detailliertem Feedback zur Verbesserung der persönlichen Redefähigkeit und unter Anleitung von erfahrenen Coachs und Debattanten.

Unsere Einsteigerabende bieten allen Debattier-Neulingen die Gelegenheit, die Regeln des Debattierens kennen zu lernen und sich in lockerer Trainingsatmosphäre mit der Kunst des argumentativen Wettstreits vertraut zu machen. In jeder Debatte wollen wir ganz gezielt Fähigkeiten wie Auftreten, Argumentation, Sprachkraft und Kontaktfähigkeit trainieren und verbessern.

Neben diesen Aktivitäten bietet "Streitkultur e. V." die Möglichkeit, an zahlreichen Debattierturnieren teilzunehmen, national zum Beispiel in Berlin, Hamburg oder München und weltweit in Oxford, Zagreb, Singapur oder Dublin.

Die jeweiligen Termine und nähere Informationen findet ihr auf der Hompage: www.streitkultur.net

Tübinger Debatte

Das älteste Debattierformat Deutschlands verspricht mehr Spaß am Streit!

Sei es die Dynamik der Informationsgesellschaft oder der Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt: heutzutage brauchen wir alle mehr und mehr die Kompetenz, uns zu den verschiedensten Themen nicht nur eine Meinung zu bilden, sondern sie auch überzeugend vorzubringen.

Die "Tübinger Debatte", der älteste Debattierclub Deutschlands, bietet hierzu ein ideales Trainingsfeld. Gegensätze werden gesucht, präsentiert und ausgefochten. Dabei geht es weniger darum, mit Expertenwissen oder möglichst aktuellen Statistiken aufzuwarten. In der "Tübinger Debatte" wird vielmehr wie im alltäglichen Leben diskutiert: ohne vollständige Informationen, aber dafür mit Herz und Seele.

Themen wie "Brauchen wir den Papst?" oder "…die Atomkraft?" lassen selbstverständlich auch den Spaß nicht zu kurz kommen.

Interessiert? Dann komm doch einfach mal vorbei! Jeder ist herzlich willkommen, um zu reden oder auch um einfach nur zuzuhören und sich unterhalten zu lassen.

Die jeweiligen Termine findet ihr auf der Hompage:

http://www.streitkultur.net/verein/die-tubinger-debatte/